

Passiv-äquivalente
Sozialwohnungen



© ARGE SOLAR



NEUE PASSIV-ÄQUIVALENTE SOZIALWOHNUNGEN

ORT: Flémalle, Lüttich, Belgien

PROJEKTRÄGER: La Maison des Hommes



Projektpartner

ARGE SOLAR

Moselle

ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Platz

klima
agence

MATEC

SAARLAND

Wabre
service public
SPW

izes

GWBS

GBS

moselis

TERRELS NATURE

SNHBM

Liège

energies

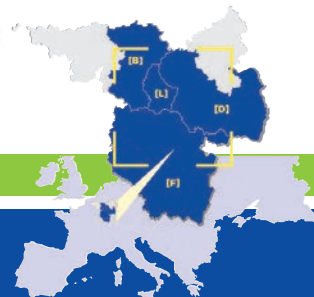
vitolia

cdc habitat

Vivest

Gruppenbau

PFALZWERKE
GRUPPE



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Projekttyp:	Passiv-äquivalente Sozialwohnungen
Ort:	Flémalle, Belgien
Projektträger:	La Maison des Hommes
Ansprechpartner:	Philippe Thill
Baubeginn:	Fin juillet 2018
Jahr der Fertigstellung:	September 2020
Gesamtkosten:	8.431.014 € (1.165.000 € anrechnungsfähige Kosten)
Förderung:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms Interreg V A Großregion, Projekt „GReNEFF“
Fördermittel:	407.750 € (35% der anrechnungsfähigen Kosten)
Projektstand:	abgeschlossen

FÖRDERKRITERIEN GReNEFF

Kriterien erfüllt: ✓



Energieeffizienz



Einsatz
erneuerbarer
Energien



Smart -
intelligente
Systeme



Umweltqualität



Mobilität



Qualität des
Quartiers



Soziale Aspekte



Nachhaltige
Baustellen



Nachhaltigkeit
der Planung



Denkmalschutz



passiv-äquivalente Sozialwohnungen

energieeffizientes Bauen

Barrierefreiheit

Lebensqualität

Qualität des Quartiers

TRIXHES IN TRANSITION



Blick auf das gesamte Gelände (Foto: MdH)

PROJEKTBSCHREIBUNG:

Im Rahmen des Projekts „Trixhes en transition“ im belgischen Flémalle baute der Träger „La Maison des Hommes“ 48 neue passiv-äquivalente Sozialwohnungen. Hierfür wurden unter anderem ein begrenzter Nettoheizungsbedarf, eine gute Luftdichtheit und eine Begrenzung des Überhitzungsrisikos vorgesehen. Die baulichen Maßnahmen fanden von Juli 2018 bis Juni 2019 statt und wurden durch das Interreg V A-Projekt „GreNEFF“ gefördert. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf 8.431.014 Euro. „Trixhes en transition“ zeichnet sich durch seinen innovativen Charakter aus: Der Bau erfolgte durch ein sogenanntes „Bouwteam“, in dem ein Architekt mit einem Bauunternehmer kooperiert, um die architektonische Gestaltung und die Einhaltung der Kosten ab der Angebotsunterbreitung zu garantieren. Außerdem wurden auch öffentliche Bereiche jenseits der unmittelbaren Umgebung der Wohngebäude mit einbezogen, um das Quartier wohnlich, lebenswert und dynamisch zu gestalten.

Neben den Wohnungen mit hoher Energieeffizienz spielte ihre Lage eine wichtige Rolle. Der gesamte Fußgängerbereich des Quartiers gewährleistet Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Fußgängern und Radfahrern den sicheren Zugang von ihrer Wohnung bis zum Rand des Einzugsbereichs und an einigen Orten sogar darüber hinaus. Am südöstlichen Rand des Viertels liegt ein Busbahnhof mit direkter Verbindung in die Innenstadt von Lüttich. Auf dem Weg dorthin befinden sich der Bahnhof Flémalle und der internationale Bahnhof Lüttich Guillemins. Die Gebäude liegen in der Nähe zu zahlreichen Geschäften, Dienstleistungen und einer Sportanlage. Letztere wurde durch Bereiche für diverse Aktivitäten ergänzt. So sollen zwischenmenschliche Kontakte und generationenübergreifendes Zusammenleben gefördert werden. Hierfür wurde auch ein kleiner Platz in der Mitte der fünf neuen Gebäude eingerichtet, der durch seine Lage auch der Selbstkontrolle der Mieter*innen unterliegt. Zur besseren Lebensqualität trägt ein Gemüsegarten

TRIXHES IN TRANSITION

(seine Entwicklung wird von der Régie de Quartier übernommen, die sich derzeit im Aufbau befindet) und das Pflanzen von Bäumen bei. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind für Menschen mit eingeschränkter Mobilität konzipiert. Alle Zugänge und Außenanlagen sind barrierefrei. Während der Bauphase wurden die beteiligten Unternehmen verpflichtet, den Abfall zu reduzieren, zu trennen und selektiv zu entsorgen. Die Vorgaben umfassten auch die Begrenzung von Umweltbelastungen und -verschmutzungen.



Blick auf den zentralen Platz vom Wohnzimmer einer der Wohnungen aus, von einer Wohnung im Erdgeschoss. (Foto: ARGE SOLAR)

Aus Gründen der Schnelligkeit verwendete der Bauunternehmer Mauern vorgefertigte Terrakottaplatten, die auf der Baustelle mit den tragenden Stürzen hingegen werden von den Architekten in aus Stahlbeton vorgefertigt und auf der Baustelle eingebaut. (Fotos: La Maison des Hommes)



Außenliegender Treppenaufgang mit externem Technikraum und Platz Raum für Müllcontainer (Foto: pmp)

TRIXHES IN TRANSITION



Karte des gesamten Geländes (Foto: La Maison des Hommes)

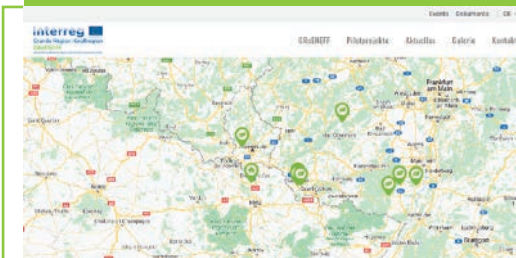
MEHR ERFAHREN ZUM PROJEKT

- Eco-Map auf der GReNEFF Website:
<https://www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map>



Foto: ARGE SOLAR

WEITERE PROJEKTE



Weitere Projekte finden Sie auf der Eco-Map der GReNEFF-Website:
www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map



KONTAKT

Name	Philippe Thill	Telefon	+32 (0) 4 275 65 15
Tätigkeit	Technischer Koordinator La Maison des Hommes	Adresse	Grand Place n°7, B-4400 Flémalle
E-Mail	philippe.thill@lamaisondeshommes.be		

GReNEFF

GReNEFF – „Grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von innovativen Projekten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Energieeffizienz in der Großregion“

ist ein Projekt im europäischen Interreg V A-Programm der Großregion. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Entwicklung von Quartieren und im sozialen Wohnungsbau mit dem Schwerpunkt Klimaschutz voranzutreiben. Bis 2022 werden insgesamt 18 Pilotprojekte im Saarland, in Rheinland-Pfalz, Luxemburg, dem Département Moselle und der Wallonie umgesetzt. Die Projekte wurden zuvor von den **GReNEFF**-Partnern anhand gemeinsamer, grenzüberschreitender Kriterien für nachhaltige Projekte ausgewählt.

GReNEFF versteht sich als Forum für den grenzüberschreitenden Fachdialog. Bei Baustellenbegehungen und Besuchen anderer Modellprojekte, in Fachseminaren, Kolloquien, Workshops und Online-Veranstaltungen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Ergebnisse werden in einem grenzüberschreitenden Handlungsleitfaden als Handreichung für die Umsetzung zukünftiger Projekte zusammengefasst.

Von rund 15,5 Millionen Euro Gesamtbudget entfallen knapp 6,2 Millionen Euro auf die Interreg-Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

www.GReNEFF.eu

Projektpartner



Mit Unterstützung von

